

Mauern. Zäune. Ein Wall.

Autor(en): **Traitler, Reinhild**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **111 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-731278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mauern. Zäune. Ein Wall.

1
Die Chinesen haben eine Mauer gebaut
zehntausend Li lang
Dynastie um Dynastie hat sich dort ein Denkmal
gesetzt
hunderte von Jahren
tausende
Quin changcheng, Han changcheng, Ming chang-
cheng ...
Wie viele Bauleute gestorben sind
beim Bau der einundzwanzigtausend Kilometer
weiss man nicht
Die Handelsstrassen wären so geschützt worden
Kein Feind hätte das Reich betreten
Aber: vielleicht auch keine neue Idee
Die Chinesen hätten alles aus sich selbst
geschöpft, heisst es
So brauchten sie keinen Gott
Nur anwendbare Regeln des Anstands
Vielleicht ist das schon viel

2
Die Römer haben Wälle gebaut
Aufgewellt das Land an den Grenzen zu noch
nicht eroberten
nicht eroberbaren Anderen
dazwischen der Limes
Übergang, Schwelle zum Ungeheuren (Bärtigen)
jenseits des
bändigenden Einflusses der Civitas römischer
Bürger (rasiert)
aber auch Tauschort
ver-
Handels-Ort
Verknüpfungsort
Limes, befestigt
offen nach beiden Seiten
Hadrians Wall

3
In Berlin bauten die Deutschen eine Mauer
zwischen sich und sich
Sie machten es genau, mit Wachtposten und
Schiess-
Befehl ist Befehl
Das hätten
die es nicht glauben wollten
wissen müssen
In die Geschichte wird die Mauer wohl eingehen
durch die Art, wie sie geschleift wurde

4
Die Spanier haben einen Zaun gebaut
in Ceuta und Melilla
eine Trennwand zwischen dem weissen
und dem schwarzen Territorium
des dunklen Kontinents
Sechs Meter hoch und
Stacheldraht nach allen Regeln der Technik
Manche von den armen Teufeln auf der anderen
Seite schaffen es trotzdem
Die anderen hoffen

5
Die Israelis haben eine Mauer durch das Land
gezogen
das ihnen gehört und auch den Palästinensern
So war das schon vor ein paar tausend Jahren
Das Land, wo Milch und Honig floss
war schon bewohnt
und von miteinander Teilen
auch damals keine Spur

6
Manche Amerikaner wollen eine Mauer
bauen
zwischen den USA und Mexiko
eine Trennwand von Kalifornien bis Texas
gut dreitausend Kilometer Beton und Wachtürme
damit
das Land der Freiheit so richtig frei sein kann
und vielleicht auch keine neue Idee
keine Gesichter, die wie Mafia aussehen
kurz: die Gewissheit der Besten unter sich
und alle anderen draussen vor der Tür

7
Ungarn hat angefangen und jetzt bauen sie alle
Zäune und messerscharfen Drahtverhau
endlich werden Grenzen wieder Grenzen
und man spürt
wichtig-tuerisch
das Eigene
Der Balkan igelt sich ein und
dämmt den Flüchtlingsstrom zurück
(nach Griechenland!)
Österreich (sich seiner Bedeutung bewusst)
verbreitet einen Hauch von
Ka und ka Solidarität
Und wer die neuen Osmanen sind, weiss man
auch schon

Was sind das für Zeiten wo man sich rühmen darf
unmenschlich zu handeln?
Wo man sich duckt vor der Keule rechter
Populisten
Und mit dubiosen Regierungen paktiert?
Wo Politiker gute Noten brauchen und so
manchen Wink
mit dem Stacheldraht-Zaunpfahl
um wiedergewählt zu werden –
was sind das für Zeiten?

wo die chinesische Mauer zum Vorbild wird

Reinhild Traitler-Espiritu ist ehem. Leiterin des Evangelischen Tagungs- und Studienzentrums Boldern und Mitgründerin des Europäischen Projekts für Interreligiöses Lernen (EPIL). Sie ist Mitglied des Interreligiösen Think-tank (ITT) und Autorin literarischer Texte (zuletzt «Es muss nicht der siebte Himmel sein», 2009, und «Es geht – Geschichten gegen den Strich», 2015).

rtraitler@sunrise.ch